

Zürcher Hochschule der Künste  
Departement Design  
Cast / Audiovisual Media  
Betreuerin Cecilia Hausheer

# **POETISCHES PORTRAIT DER TÄNZERIN JULIE GAUTIER**

## **EINE VIDEOANALYSE**

Bachelorarbeit von:  
Irem Anan  
Churfirstenblick 10  
8758 Obstalden  
[irem.anan@zhdk.ch](mailto:irem.anan@zhdk.ch)  
Matrikelnummer: 15-969-512  
Zürich, den 01.03.2019

## Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel «Poetisches Portrait der Tänzerin Julie Gautier, eine Videoanalyse » selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen, als die angegebenen Quellen, genutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen worden sind, sind in jedem Fall unter der Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht oder in anderer Form an irgendeiner Stelle als Prüfungsleistung vorgelegt worden.

Zürich 1. März

Irem Anan

## Abstract

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, anhand eines poetischen Portraits, herauszufinden mit welchen Parametern ein poetischer Film Look kreiert werden kann. Dazu wurde das Portrait in der Grobstruktur in Videoausschnitte unterteilt und für eine detaillierte Analyse vier Videoausschnitte ausgesucht. In der Feinstruktur ist jeder Videoausschnitt in seine Einstellungen unterteilt und nach den filmischen Gestaltungsmitteln, sowie der Erzählstruktur untersucht worden. Dabei wurde stark auf die Übergänge der Einstellungen, Fokus, Kamera- und Objektbewegung, Einstellungsgrößen und -perspektiven, Off und On Musik, sowie Geräusche geachtet. Ebenfalls wurde für jeden Videoausschnitt ein Analysetool erstellt, welche eine graphische Darstellung auf die wichtigsten Parameter ermöglicht. Als Resultat der Analyse hat sich gezeigt, dass ein poetischer Look durch Stimmung kreiert werden kann. Diese Stimmung wird wiederum hauptsächlich von der Kamera- und Objektbewegung, Einstellungsgröße und Perspektive, der Off Musik, sowie der Geräusche erzeugt. Vor allem entsteht eine poetische Atmosphäre, wenn die Kamera- und Objektbewegung mit der Off Musik und den Geräuschen im Einklang stehen.

## Inhaltsverzeichnis

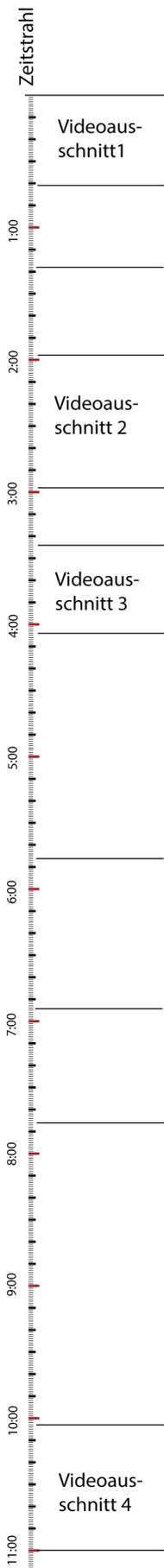
<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>
<b>VORGEHENSWEISE BEI DER FILMANALYSE</b>	<b>6</b>
<b>GROBSTRUKTUR</b>	<b>6</b>
<b>FEINSTRUKTUR</b>	<b>7</b>
<b>FIXIERUNG DES SPONTANEN, SUBJEKTIVEN FILMERLEBNISSES</b>	<b>7</b>
<b>ANALYSE VIDEOAUSSCHNITT 1</b>	<b>8</b>
ÜBERGÄNGE	9
ERZÄHLSTRUKTUR	12
MONTAGE	12
ZUSAMMENSPIEL DER OFF MUSIK MIT DER BILDEBENE	12
LICHT UND FARBEN	12
<b>ANALYSE VIDEOAUSSCHNITT 2</b>	<b>13</b>
ÜBERGÄNGE	14
ERZÄHLSTRUKTUR	17
MONTAGE	17
ZUSAMMENSPIEL DER OFF MUSIK MIT DER BILDEBENE	17
LICHT UND FARBEN	17
<b>ANALYSE VIDEOAUSSCHNITT 3</b>	<b>18</b>
ÜBERGÄNGE	19
ERZÄHLSTRUKTUR	22
MONTAGE	22
ZUSAMMENSPIEL DER OFF MUSIK MIT DER BILDEBENE	22
LICHT UND FARBEN	22
<b>ANALYSE VIDEOAUSSCHNITT 4</b>	<b>23</b>
ÜBERGÄNGE	23
ERZÄHLSTRUKTUR	27
MONTAGE	27
ZUSAMMENSPIEL DER OFF MUSIK MIT DER BILDEBENE	27
LICHT UND FARBEN	27
<b>FAZIT</b>	<b>28</b>
<b>QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>30</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>30</b>

## Einleitung

In dieser Arbeit werde ich ein Video Beispiel, welches stark von der Kameraarbeit und vom Verbinden der Bilder auf poetischer Weise lebt, untersuchen. Ich werde in diesem Video Beispiel die filmischen Gestaltungsmittel und die Erzählstruktur analysieren. Im Video Beispiel handelt es sich um ein Portrait über eine bekannte Unterwassertänzerin, die ihre Sichtweise und Beziehung zu ihrem Kunstschaffen und allgemein ihre Lebenseinstellung dem Betrachter nahebringt.

„Dancing Through The Waters, Julie Gautier“, heißt der Titel des Videos, welches ich analysieren werde.

Mein Ziel der Arbeit ist es durch das Analysieren dieses Portraits herauszufinden durch welche Parameter ein poetischer Filmstil beeinflusst werden kann. Gleichzeitig, werde ich durch diese Untersuchung meinen Blick auf die eigene Kamera- und Montagearbeit schärfen können. Im Hinblick auf meine praktische Bachelorarbeit wird mir dies ein großer Nutzen sein, da ich Menschen auf ihre Beziehung bezüglich Tanz interviewen und Ihre Geschichten mit poetischen Filmstilmitteln miteinander verbinden möchte.



## Vorgehensweise bei der Filmanalyse

Bei meiner ganzen Analyse habe ich mich stark am Buch „Grundkurs Filmanalyse“ von Werner Faulstich orientiert. Mit Hilfe dieses Buches konnte ich meinen filmischen Wortschatz ausbauen, welches ich für die Erstellung der Analyse und des Analysetools eingesetzt habe. Um herauszufinden mit welchen filmischen Parametern ein poetisches Portrait zu Stande kommt, habe ich mich entschieden, das Portrait auf der Einstellungsebene zu analysieren. Da die Länge des Portraits 11min beträgt und eine sehr detaillierte analytische Auseinandersetzung in dieser Länge den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, habe ich mich für gewisse Videoausschnitte entschieden. Ich verwende hier bewusst den Begriff Videoausschnitt anstatt Sequenz, weil für mich der Anfang und das Ende einer Sequenz im Portrait von Julie Gautier schwer auszumachen war. Ich habe mich diesbezüglich während meiner Vorarbeit an Philipp Brunner gewendet, einen Filmwissenschaftler, der meiner Feststellung bezüglich der schwierig definierbaren Sequenzen zugestimmt hat. Welche Videoausschnitte aus welchen Gründen ich ausgesucht habe, werde ich in der Grobstruktur begründen.

## Grobstruktur

Für die Auswahl habe ich zuerst im Abbild 1 das ganze Portrait in Videoausschnitte eingeteilt. Bei der Einteilung habe ich mich stark am Inhalt der Off-Stimme und der Off Musik orientiert. In einem nächsten Schritt habe ich die Ausschnitte ausgewählt, von denen ich den größten Informationsnutzen der Analyse für meine praktische Bachelorarbeit erzielen kann. Für jede Filmanalyse ist der Anfang (Videoausschnitt 1) und das Ende (Videoausschnitt 4) unentbehrlich. Nebst dem Anfang und dem Ende habe ich mich für Videoausschnitt 2 entschieden, weil dort Julie auf dem Land tanzt, aber gleichzeitig im Videoausschnitt ein Ortswechsel geschieht, der einem nicht sofort ins Auge springt. Und für Videoausschnitt 3, weil in diesem gezeigt wird wie mehrere Menschen tanzen und Julie währenddessen ihre Gedanken reflektiert.

Abbild 1: Grobstruktur

## Feinstruktur

In der Feinstruktur analysiere ich die Übergänge der Einstellungen, indem ich mich auf die Beschreibung der Übergänge und der filmischen Gestaltungsmittel in den Einstellungen fokussiere. „[...] Die Einstellung kann nach unterschiedlichsten Gesichtspunkten bestimmt werden: insbesondere nach Größe, Perspektive, Länge, Kamerabewegung und Objektbewegung sowie den Achsenverhältnissen [...]“ (Faulstich, 2013, S.117). In der Analyse auf der Einstellungs-Ebene werde ich mich auf folgende Gesichtspunkte fokussieren: Perspektive, Kamera- und Objektbewegung, Fokus, Abspielgeschwindigkeit und teils auf die Off Musik und Geräusche, falls diese in einer Einstellung besonders auffallen.

In der Analyse auf der Videoausschnitts-Ebene werde ich, auch teils mit Hilfe des Analysetools, die Erzählstruktur, die Montage, das Zusammenspiel der Off Musik mit der visuellen Ebene, sowie das Licht und die Farben analysieren. Für eine übersichtliche Struktur der Analyse habe ich ein Abbild erstellt, welches das letzte Frame jeder Einstellung mit Bezeichnung zeigt. Nach der Analyse auf der Einstellungsebene, wechsele ich zur Analyse des gesamten Videoausschnittes, in welchem ich mich an den oben genannten Gesichtspunkten orientieren werde.

## Fixierung des spontanen, subjektiven Filmerlebnisses

„[...] Die Fixierung des subjektiven spontanen Filmerlebnisses hält den eigenen Erwartungshorizont fest, von dem aus man die Filmanalyse beginnt [...]“ (Faulstich, 2013, S.18).

Das Portrait lebt stark von den Bewegungen der Kamera, dem Fokus, den Bewegungen der Tänzerin, der Off und On Musik und den Geräuschen. All diese Elemente verbinden sich harmonisch miteinander. Vor allem ist mir eine besonders harmonische Symbiose der Kamera- und den Tanzbewegungen von Julie Gautier aufgefallen. Die von der Off Musik begleiteten Übergänge sind stimmungsvoll und fließend. Das Portrait wirkt sehr hypnotisierend, poetisch und träumerisch.

Gleichzeitig ist dieses filmische Werk aber auch sehr packend. Die Künstlerin taucht in das Meer hinein, um dort ihre Kreativität zu entfalten, resp. zu tanzen. Parallel erinnern mich Look & Feeling des Portraits ebenfalls an ein „Eintauchen“, jedoch an ein „Eintauchen“ in ihre Welt.

## Analyse Videoausschnitt 1



Abbild 2: Einstellungen,  
Videoausschnitt 1

**Ü= Übergang**  
**E= Einstellung**

## Übergänge

### Ü1

In E1 befindet sich die Kamera knapp unter der Wasseroberfläche, sodass die Wellenstruktur noch zu erkennen ist. Da nur Wasser zu sehen ist, ist die Perspektive undefinierbar, weil die Kameraperspektive anhand eines Objektes oder Geschehens im Bild definiert werden kann. „Die *Kameraperspektive*, der *Kamerastandpunkt* bzw. die *Kameraachse* ist die Blickorientierung der Kamera auf ein Objekt oder Geschehen. Sie ist eine erste, ebenso zentrale wie grundlegende Kategorie der Beschreibung [...]“ (Wulff, 2012). Die Kamera in E1 ist starr und geschnitten wird auf E2 mit bewegter Kamera. Der Übergang wird mit einem Atemgeräusch (Ausatmung) vorangekündigt.

### Ü2

In E2 fokussiert die Handkamera in einer leichten Untersicht-Perspektive den Bauchbereich von Julie. „„Untersichten“ werden alle Kamerapositionen genannt, die unterhalb der „Normalsicht“ in Höhe der Augen der abgebildeten Figur sind; dazu gehören die – je nach relativer Kamerahöhe – manchmal so genannten „Bauch-“ und „Beinsichten“ sowie die „Froschperspektiven“[...]“ (Wulff, & Schlichter, 2012). Von einer bewegten Kamera wird auf eine starre Handkamera geschnitten. Von der Handkamera sind leichte Wackelbewegungen wahrzunehmen und der Schärfebereich liegt nur auf Julies Bauchmuskulatur. Auffallend sind die deutlich stärkeren, unruhigen Bewegungen der Handkamera kurz bevor auf E3 geschnitten wird. Geschnitten wird von einer sehr unruhigen Kamerabewegung auf unruhiges Wasser (E3). Der Schnitt wird durch die Off Musik noch mehr verstärkt, da diese bei Ü2 mit einem Schlag, ein Ausrufezeichen setzt oder in diesem Fall auf ein Eintauchen ins Wasser symbolisiert.

### Ü3

Von E3, einer fixen Kameraeinstellung, wird auf E4, einer Einstellung mit einer wackelfreien Kamerabewegung nach links, geschnitten. Die Perspektive zeigt hier eine Untersicht. Der Fokus liegt wie bei E2 auf dem Bauchbereich. Gefilmt wurde mit einer sehr offenen Blende, da der Schärfebereich sehr klein ist. Was auffällt, ist das wiederholte Einatmungsgeräusch, welches gleich nach dem Schnitt am Anfang der Einstellung E4 zu hören ist und die gleichmäßige Kamerabewegung nach links die Wirkung der Ausatmung verstärkt.

### Ü4

Auf E4, mit Kamerabewegung nach links, folgt E5, eine Kamerabewegung mit einer sehr kurzen horizontalen Bewegung nach links und anschließend einer vertikalen Bewegung nach oben. Die Kamera fokussiert kurz in der vertikalen Bewegung den Rücken von Julie. Die Perspektive zeigt eine Untersicht. Das Verbindungs-Element von E4 auf E5 ist die Ausatmung von Julie, welche in E5 ebenfalls zu hören ist. Was zusätzlich beim Übergang auffällt, ist die Unschärfe auf dem gesamten letzten Frame von E4 und die Unschärfe auf dem gesamten ersten Frame von E5.

### Ü5

Der Übergang von E5 auf E6 geschieht im Schnitt der vertikalen Kamerabewegung nach oben in der E5. Anschließend wird in E6 Julies Kopf, und wie sie ihre Atem Übungen vollzieht, in einer leichten Obersicht gezeigt.

### Ü6

Die Einstellungen E6 und E7 werden durch die Handlung von Julie verbunden. In E6 wird Julies Atemübung gezeigt und in E7 wie die Atemübungen im Bauchbereich aussehen. In E7 ist in der Untersicht Perspektive gefilmt worden mit dem Fokus auf den Bauchbereich. Die Handkamera in E7 bewegt sich leicht.

## Ü7 & Ü8

Hier werde ich Ü7 und Ü8 zusammen analysieren, weil die Einstellungen E8 und E9 knapp eine Sekunde und kürzer dauern. In E7 erzählt Julie in der Off-Stimme: *I'm just being driven by whatever comes to me*, anschließend werden zwei sehr kurze Einstellungen, E8 und E9, gezeigt. E8 zeigt Julie, wie sie sich im Wasser dreht und in E9 beim Hinaufschwimmen. Die Aussage von Julie verbindet E8 und E9. Beide Einstellungen sind in der Normalsicht gefilmt worden. Die Off Musik betont die hinaufschwimmende Bewegung der Tänzerin.

## Ü9

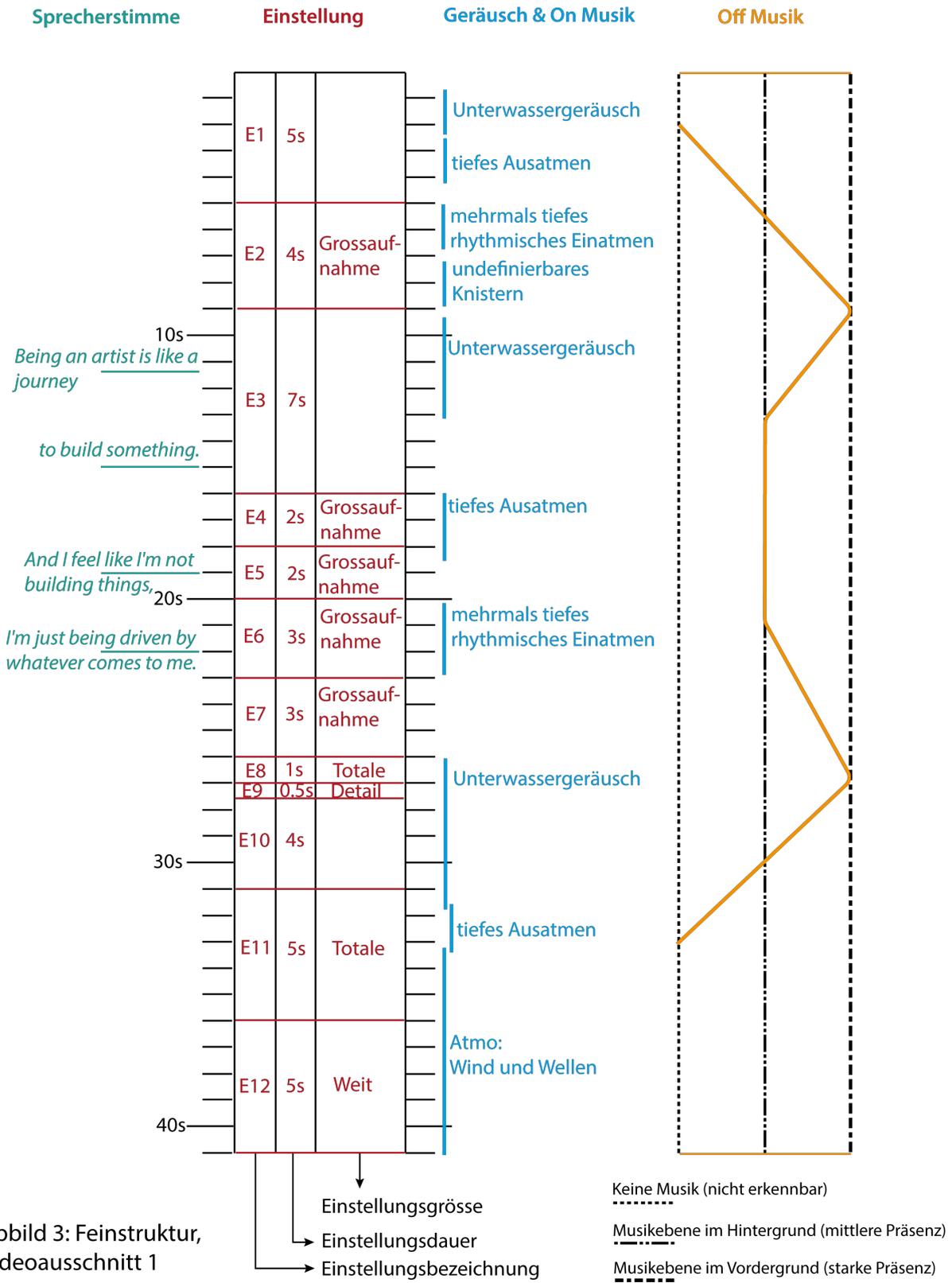
Als erstes fällt mir beim Schnitt auf E10 die Musik auf, die auch hier, wie es bereits in E3 zu hören war, ein musikalisches Ausrufezeichen setzt und den Schnitt an sich noch mehr verstärkt. Auch die Einstellungen von E3 und E10 ähneln sich sehr stark. E10 zeigt ein leichtes Aufbrausen des Wassers, wohingegen E3 ein starkes Aufbrausen zeigt. Der Fokus liegt in E10 auf gewissen Sauerstoffblasen und vermittelt die Handlung, dass jemand oder etwas, in diesem Fall ist es die Tänzerin Julie, im Wasser gewesen ist.

## Ü10

Von E10 wird auf E11, der Einstellungsgröße Totale, geschnitten. Die Musik klingt beim Übergang in die Einstellung E11 aus und Geräusche der Atmo, wie Meeresrauschen und der Wind, sind zu hören. Erst jetzt mit der Einstellung E11 wird der Ort etabliert. Der Fokus liegt auf Julie, die auf einem Felsen sitzt.

## Ü11

Von der Totalen wird auf E12 auf eine Übersichtsperspektive geschnitten, welche nur die Wellen des Meeres zeigt, mit dem Titel: *Story Booked*. *Story Booked* repräsentiert das Logo der Personen die dieses Portrait produziert haben und mit einem Hintergrund, auf dem nur Wasser zu sehen ist, wird dem Zuschauer die Wichtigkeit des Wassers in diesem Portrait suggeriert.



## Erzählstruktur

Im Haupterzählstrang in der Bildebene wird Julie, die Unterwassertänzerin, die auf einem Felsen am Meer in einer Meditations-Sitzposition sitzt und Atemübungen vollzieht, gezeigt. Ab 0:26 (auch auf Abbild 3 abzulesen) werden kurz (0.5-1s) zwei Einstellungen gezeigt, die Julie im Meer zeigen. Auf der Auditiven-Ebene spricht Julie im ganzen Videoausschnitt im Off. Geräusche, hier sind es vor allem Atem- und Unterwassergeräusche, verstärken die Handlung in der Bildebene. Die Erzählzeit beträgt 41 Sekunden. Die erzählte Zeit ist jedoch viel länger und in diesem Beispiel nur schwer einzuschätzen. Da sowohl am Land als auch Unterwasser gefilmt wurde, gehe ich von einem Produktionstag aus. Die Grossaufnahmen am Anfang erzeugen eine gewisse Spannung, da Julie nie ganz gezeigt wird. Im ersten Videoausschnitt wird die Wichtigkeit von Wasser und Atmung für die Protagonistin etabliert.

## Montage

Anhand von Abbild 3 ist zu erkennen, dass vor allem in der Mitte des Videoausschnittes mit Schnitten verdichtet wurde. Die Übergänge wurden durch Schnitt kreiert. Am Anfang sind Naheinstellungsgrößen zu erkennen und erst am Ende wird der Ort mit einer Totalen etabliert. Das ist ungewöhnlich, weil im Film meistens mit einer Supertotalen oder Totalen der Ort etabliert wird.

## Zusammenspiel der Off Musik mit der Bildebene

„Musik kann Erregung verstärken, Stimmung verdichten, ein Lebensgefühl veranschaulichen, aber auch Bilder verbinden und Kontinuität stiften oder als Requisite zur Spannungssteigerung dienen. Das bedeutet, Filmmusik ist nicht autonom, sondern hat eine dienende Funktion, bezogen entweder auf die Handlung, auf einzelne Sequenzen, auf einzelne Figuren und ihr Setting oder auf die Tektonik des ganzen Films, jeweils mit Blick auf den Zuschauer [...]“ (Faulstich, 2013, S.143).

In diesem Filmabschnitt erschafft die Filmmusik, mit den tiefen Klängen der Streichinstrumente, eine mysteriöse Atmosphäre. Gleichzeitig versetzt sie den Zuschauer mental in tieferes Gewässer, indem sie sehr hypnotisierend wirkt. An zwei Stellen ist sie besonders laut und im Vordergrund. Bei E3 und E10 setzt die Off Musik mit einem tiefen Trommelschlag ein Ausrufezeichen. Die Musik suggeriert aber auch bei E3 und E10, dass etwas ins Wasser gefallen oder aus dem Wasser gestiegen ist. Nur bleibt das beim Zuschauer visuell vorenthalten.

## Licht und Farben

Im Videoausschnitt wurde bei natürlichem Licht gefilmt. Es sind mehrheitlich die Farben Blau, Hellbraun und Grau zu erkennen.

# Analyse Videoausschnitt 2



Abbild 4: Einstellungen, Videoausschnitt 2

Ü= Übergang  
E= Einstellung

## Übergänge

### Ü1

E1 zeigt eine Untersicht und der Fokus liegt in der Mitte der Einstellung auf Julies linkem Arm, welcher sich kaum bewegt. Von E1 wird auf E2 geschnitten. E1 deutet mit der Autofahrt auf einen Ortswechsel hin. In E2 erkennt der Zuschauer den Ortswechsel, jedoch wird dieser noch nicht etabliert.

### Ü2

In E2 zeigt die Kamera den Schatten der laufenden Julie an der Wand. Die Handkamera fokussiert den Schatten von Julie und folgt mit einer langsamen Kamerabewegung dem Schatten. Von einer leicht bewegten Kamera wird auf eine fixe Handkamera (E3) geschnitten. Beim Übergang auf die E3 fällt mir auf, dass mein Blickfokus in der E2 am selben Ort wie auf der E3 ist. Julie ist ein wenig links von der Einstellungsmitte positioniert. Die Kamera fokussiert in der E3 Julie in der Halbtotale und die Geschwindigkeit ist verlangsamt.

### Ü3

Die Kamera filmt in der Normalsichtperspektive. Der Fokus liegt auf Julie. Die vordere Bildebene ist unscharf. Die Geschwindigkeit ist verlangsamt. Von der Halbtotale wird auf eine Großaufnahme des Schulterblattes geschnitten. Auf der Ton Ebene spricht Julie von ihrer Mutter, die eine Tanzlehrerin ist und mit dem Schnitt auf die bewegende Schulter assoziiert der Zuschauer eine tanzende Person.

### Ü4

In E4 bewegt sich die Handkamera wenig und fokussiert das Schulterblatt, bevor auf E5 geschnitten wird. Der Übergang findet zwischen zwei leicht bewegten Kameraeinstellungen statt. Die Off Musik hat eine mittlere Präsenz und verbindet beide Einstellungen miteinander. Bei E4 und E5 ist verlangsamte Geschwindigkeit zu erkennen.

### Ü5

In der Normalsicht bewegt sich die Kamera langsam auf das Spiegelbild der Tänzerin zu. Die verwicklungsfreie Bewegung der Handkamera kann auf die Benutzung einer Steadicam hindeuten. Der Fokus liegt auf dem gesamten Spiegel. Im Spiegelbild ist zu sehen wie Julie in der Halbnahen-Einstellung ihren ausgestreckten Arm über ihren Kopf kreisen lässt (E5). Während der Kamerabewegung ist Julie in der vorderen Bildebene unscharf zu erkennen.

In der Halbnahen der E5 folgt mein Blick der Bewegung des ausgestreckten Arms. Dort wo der Arm seine Bewegung stoppt, erblickt der Zuschauer als erstes in E6 in der Einstellungsgröße Detail dieselbe Handposition, wie in E5. Jedoch wird die Hand in der E6 frontal gezeigt. Dieser Schnitt wird auch als Match Cut bezeichnet. „(1) Beim *matched cut* werden die Bilder so aneinandergeschnitten, dass das Bildzentrum des einen Bildes (*point of action*) an gleicher Stelle ist wie das des anderen. Da die Aufmerksamkeit so auf einen besonderen Bereich des Bildes konzentriert ist, wird sie von der Tatsache des Schnitts resp. von der Diskontinuität des Bildwechsels abgelenkt. Darum wird das *match cutting* oft auch in Verbindung zum „unsichtbaren Schnitt“ (*invisible cutting*) des *continuity cinema* als eine derjenigen Strategien erwähnt, den Eindruck eines Fließens der Bilder entlang der Handlungs- und Themenfolgen zu erzeugen [...]“ (Bender, & Wulff, 2012).

### Ü6

In der E6 liegt der Fokus der Kamera auf der Hand. Der Hintergrund ist komplett unscharf, so dass nur verschwommene Farbflächen zu erkennen sind. Die Hand bewegt sich leicht nach unten und die Kamera folgt ihr ein Stückchen, bis die Hand sich aus der Einstellung bewegt und die Kamera den Fokus mit einer leichten Untersicht in der Einstellungsgröße Nah auf Julie wechselt. Hier wird stark mit Unschärfe und Schärfe gearbeitet. Ebenfalls ist die Geschwindigkeit verlangsamt worden. Was mir zusätzlich auffällt, ist das Zusammenspiel der Musik mit der Kamera- und Handbewegung. Die Musik suggeriert auf der auditiven Ebene eine Bewegung nach unten und diese Bewegung findet auf der

bildlichen Ebene ebenfalls statt. Am Ende von E6 bleibt die Kamera ein paar Sekunden starr, dann wird auf die E7 geschnitten, einer Halbtotalen. Die Musik ist ruhig und drückt eine geheimnisvolle Atmosphäre der Ruhe aus. Die E7 zeigt Julie von hinten wie sie knietief im Meer steht, resp. zeigt diese Einstellung den „Anblick“, welchen Julie in E6 sieht, aber dem Betrachter visuell vorenthalten wird.

#### Ü7

Der Übergang von E7 auf E8 wirkt auf mich sehr fließend und harmonisch. Der Grund dafür mag in der Perspektive, Einstellungsgröße, an der Musik und Kamerabewegung liegen. Was mir hier besonders auffällt, sind Julies Armbewegungen im Zusammenspiel mit der Musik.

#### Ü8

In E8 bringt Julie ihre Arme vor ihrer Brust zusammen. E9 öffnet Julie die Arme auf die Seite. Hier wirkt der Übergang durch die Objektbewegung fließend.

#### Ü9

Die E9 ist in einer leichten Untersicht gefilmt worden und geschnitten wird auf E10, einer Einstellung mit einer leichten Obersicht. Geschnitten wurde direkt in die Kamerabewegung, die der sanften Arm und Körperbewegung von Julie folgt. Julie ist in E9 von vorne zu sehen mit dem Rücken zum Meer stehend, was zeigt, dass sich Julie irgendwann gedreht haben muss. Bei genauerem Betrachten, ist eine leichte Kameradrehbewegung zu erkennen. Der Fokus liegt auf Julie und auch hier wurde mit einer Handkamera gefilmt, dennoch ist nicht erkennbar wie stabilisiert wurde.

#### Ü10

Geschnitten wurde hier von der Einstellungsgröße Nah (E9) auf die Halbnahe in der Normalsicht. Die E10 setzt die Tanzbewegung von Julie fort, weshalb die Verbindung der beiden Einstellungen durch die Objektbewegung stattfindet. Der Fokus liegt auf Julie und die Handkamera filmt eine feste Einstellung.

#### Ü11

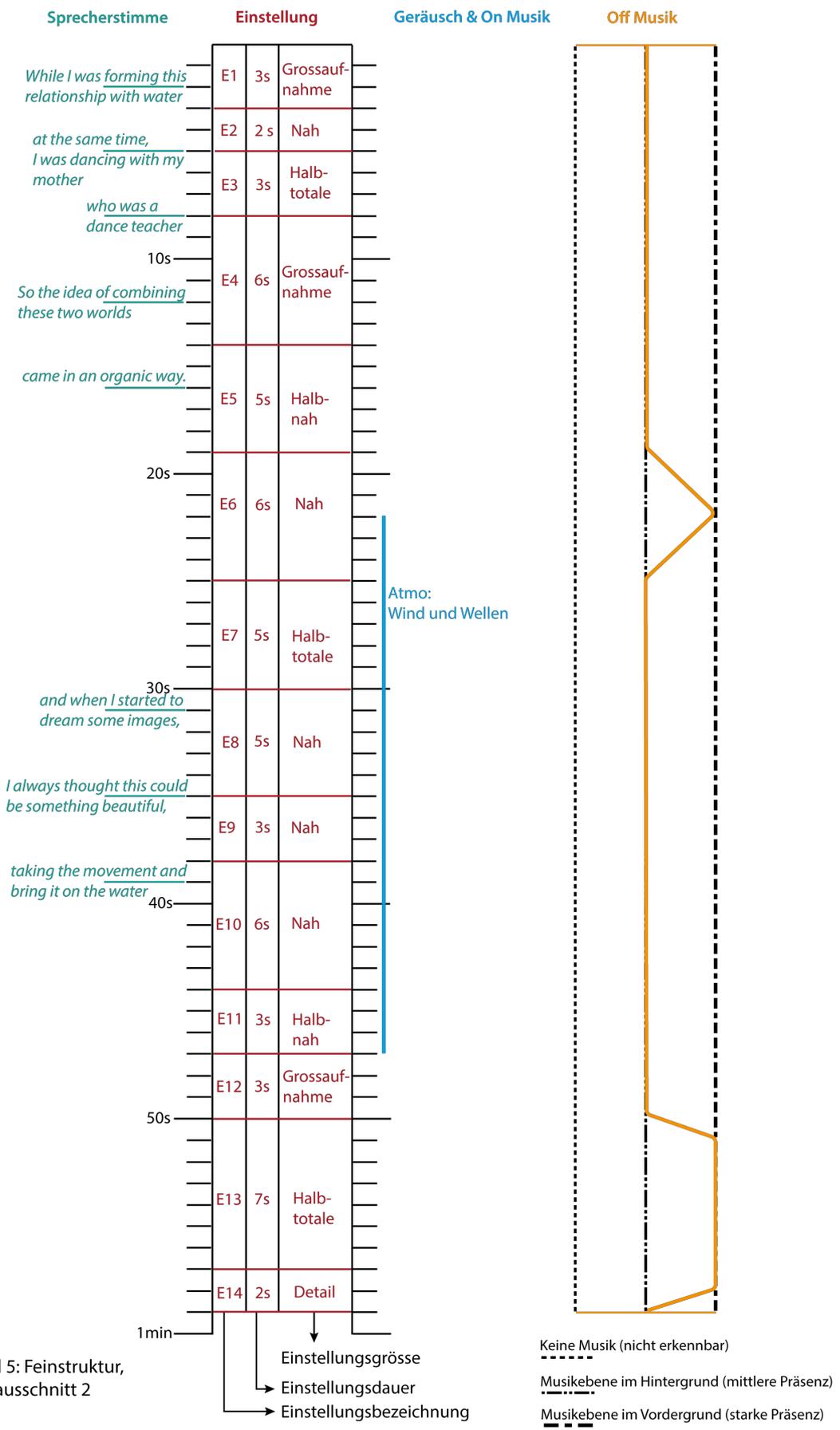
Von der Halbnahen wird in E12 auf eine Großaufnahme geschnitten. Die Kamera bewegt sich verwacklungsfrei leicht um den Rücken. Der Fokus zeigt einen kleinen Schärfebereich, welcher auf Julies Rücken liegt. E12 vermittelt dem Zuschauer den Eindruck einer verlangsamten, Geschwindigkeit und vermittelt das Gefühl als sei die Zeit stehen geblieben. Mit dem Schnitt von E11 auf E12 hat gleichzeitig auch ein Ortswechsel stattgefunden. Zwar vermutet der Zuschauer in E12 einen Ortswechsel, aber so ganz eindeutig ist das in E12 nicht.

#### Ü12

In E13 wird von der Grossaufnahme auf die Halbtotalen geschnitten. In der Normalsicht fährt die Kamera verwacklungsfrei und sehr langsam auf Julie, die vor einem offenen Fenster auf einer Bank seitlich sitzend gezeigt wird. Julie hat sich ein Badetuch um ihren Körper geschwungen. Das deutet darauf hin, dass sie entweder vorhin geduscht hat, oder nach ihren Probe-Tanzbewegungen auf dem Land, im Wasser getanzt hat.

#### Ü13

Hier wird von der Halbtotalen auf die Einstellungsgröße Detail geschnitten. Die Kamera bewegt sich leicht rechts und links. Diese Einstellung ist unscharf und trotz der Unschärfe ist das Fenster mit den Vorhängen, vor denen Julie in E13 gesessen hat, zu erkennen. Die leichten Kamerabewegungen, welche wie ein Schaukeln auf den Zuschauer wirken, können auch mit Wellenbewegungen assoziiert werden.



Abbild 5: Feinstruktur, Videoausschnitt 2

## Erzählstruktur

Auf der Bildebene wird Julie gezeigt, wie sie durch einen hellen breiten Flur läuft und sich in einem Zimmer dehnt, bewegt oder tanzt und anschließend wird der Ort gewechselt und man sieht Julie wie sie mit anmutigen Bewegungen am Meer tanzt. In der E12 wird wieder der Raum vom Anfang des Videoausschnittes gezeigt. Auf der Tonebene spricht Julie im ganzen Videoausschnitt im Off. Sie erzählt wie es dazu kam, dass sie angefangen hat im Wasser zu tanzen. Während der Tanzszene erwähnt Julie in der Off-Stimme Tanzbewegungen, welche sie vor ihrem inneren Auge sieht. Da die Tanzszene an einem anderen Ort stattfindet, kann diese Szene auch als Traumszene aufgefasst werden, und als Realität der Raum in den Einstellungen E4, E5, E6, E12, E13 und E14.

Die Erzählzeit beträgt eine Minute. Die erzählte Zeit könnte einen Tag oder länger betragen, diese Angabe vermute ich durch den Ortswechsel. In diesem Videoausschnitt wirkt der Spannungsbogen auf mich regelmäßig, es gibt keinen hervorstechenden Höhepunkt. Fokussiert wurde hier auf Stimmung und Atmosphäre.

## Montage

Die Einstellungslängen sind ziemlich gleichmäßig verteilt, resp. es gibt nirgendwo eine auffallende Verdichtung oder Dehnung zu erkennen. Die Wirkung der Geschwindigkeit ist langsam aber konstant.

## Zusammenspiel der Off Musik mit der Bildebene

Die Off Musik wirkt tragend, regelmäßig, nostalgisch, romantisch und ein wenig schwer. Der Rhythmus und die Melodie wiederholen sich teilweise. Diese gewisse Regelmäßigkeit ist auch in den Einstellungslängen zu erkennen. Die Off Musik kreiert hier eine träumerisch-poetische Atmosphäre.

## Licht und Farben

Gefilmt wurde bei natürlichem Licht. Jedoch wirkt dieser Videoausschnitt ein wenig düster aufgrund des Lichtes. Farblich sind Violett, Hellblau-Grau, Dunkelblau am meisten präsent. Und ihr Tanzkleid passt hervorragend zur Tagesstimmung.

Analyse Videoausschnitt 3



Abbild 6: Einstellungen,  
Videoausschnitt 3

Ü= Übergang  
E= Einstellung

## Übergänge

### Ü1

Der Übergang von E1 zu E2 ist ein Schnitt. Die Bewegung der Handkamera in E1 schmiegt sich den tanzenden Auf- und Ab-Bewegungen den Tänzern an. In dieser Einstellung liegt der Fokus auf der mexikanischen Tänzerin, welche am nächsten an der Kamera tanzt. Gefilmt wird in der Normalsicht, wobei in E1 den tanzenden Menschen relativ viel Headspace gegeben wird. Die Off Musik zieht sich hier weiter durch, obwohl gut zu erkennen ist, dass die Menschen zu einer anderen Musik tanzen. Die Geschwindigkeit ist ebenfalls reduziert worden. Geschnitten wird auf E2, mit weniger Kamerabewegung als bei E1, während die mexikanische Volkstänzerin sich um ihre eigene Achse dreht.

### Ü2

Nachdem sich die Tänzerin in E2 einmal um ihre Achse gedreht hat, wird auf E3 geschnitten. Das letzte Frame in E2 zeigt in der Untersichtperspektive, eine Großaufnahme vom Rücken und das erste Frame in E3 Julie, ebenfalls eine Großaufnahme des Rückens, aber in der Normalsicht. Jedoch ist Julie in E3 unscharf und der Fokus liegt auf einem mexikanischen Tanzpaar. Die Geschwindigkeit ist bei E3 ebenfalls reduziert worden und die Off Musik setzt sich auch hier weiter fort.

### Ü3

Von E3 wird auf E4 geschnitten. In E4 wird wie in E2, in eine Drehbewegung der mexikanischen Volkstänzer geschnitten. Hier wird in der Einstellungsgröße Nah und in der Normalperspektive gefilmt. Der Fokus liegt auf den Tänzern und diese sind sehr auf der rechten Seite der Einstellung E4 positioniert, welche ebenfalls nach rechts, also aus der Einstellung heraus, blicken. Der Hintergrund ist unscharf und die Kameraschärfe liegt auf den Volkstänzern, was darauf hindeutet, dass mit einem Weitwinkel Objektiv von einer gewissen Distanz hineingezoomt wurde. Die Geschwindigkeit in E4 ist reduziert worden und die Off Musik setzt sich auch in dieser Einstellung fort.

### Ü4

Von E4 wird auf E5 geschnitten. Das Erste was mir in Ü4 auffällt, sind die Positionierungen der Tänzer im letzten Frame in E4 und Julie im ersten Frame in E5. Aus Ü4 lässt es sich erkennen, dass in E4 bewusst sehr knapp bei den Volkstänzern auf der rechten Seite abgeschnitten worden ist, weil in E5, wo Julie in der Einstellungsgröße Nah mit geschlossenen Augen gezeigt wird, auf der rechten Seite von Julie viel Raum gegeben wurde. In E5 wird in der Einstellungsgröße Nah gefilmt, der Fokus liegt auf Julie und im Hintergrund ist unscharf die mexikanische Volkstanzgruppe zu erkennen. In E5 ist die Geschwindigkeit in Slow Motion und sie ist die längste Einstellung des ganzen Videoausschnittes. Die Handkamera nähert sich Julie und zentriert sie fast mittig, bevor auf die nächste Einstellung geschnitten wird.

### Ü5

Am Ende von E5, bevor auf E6 geschnitten wird, ertönt langsam die On Musik, die Musik zu der die mexikanische Volkstanzgruppe tanzt. Nach dem Schnitt, ist die On Musik in E6 sehr präsent. In Ü5 wird von leicht bewegter Handkamera in Normalsicht auf schnell bewegte Handkamera in Untersicht geschnitten. In E6 wird in der normalen Geschwindigkeit gefilmt. Die schnellen kurzen hin und her Bewegungen (hier könnten diese auch als Verwacklungen bezeichnet werden) der Handkamera in E6 passen gut zum Rhythmus der schnellen Beinbewegungen der Volkstänzer.

### Ü6

Von E6 wird auf E7 geschnitten. Gefilmt wird mit der Handkamera und am Anfang der E7 gibt es eine sehr kurze, fast unbemerkbare Bewegung von rechts nach links. Der Fokus liegt auf Julie, die ungefähr mittig in der Einstellung positioniert wird. Die Geschwindigkeit ist dieselbe wie in E6.

### Ü7

Von E7 wird auf E8, direkt in die Drehbewegung eines Volkstänzers geschnitten. Der Übergang auf eine Einstellung, wo als erstes sich drehender Tänzer erblicken lassen, ist bereits in E2 vorgekommen. In E7 ist Julie im Profil zu sehen. Sie blickt nach rechts. Im ersten Frame von E8 ist der Volkstänzer mit einer leichten Untersicht ebenfalls im Profil und mittig positioniert zu erkennen. Und auch er blickt am Anfang der Einstellung nach rechts und dreht sich einmal komplett im Gegenuhrzeigersinn. Der Fokus der Handkamera liegt auf dem Volkstänzer und die Geschwindigkeit ist hier dieselbe wie in E6 und E7.

### **Ü8**

Von E8 wird auf E9 geschnitten. In E9 ist das Tanzpaar links positioniert. Auch hier ist am Anfang der Einstellung viel Raum auf ihrer rechten Seite zu erkennen. Durch die wackelnden Handkamerabewegungen, die mal vertikal und mal horizontal verlaufen, deute ich, dass die Kameraperson in die Richtung des Tanzpaares, resp. auf sie zugelaufen ist. Interessanter Weise passen die Wackel-Bewegungen der Handkamera gut zur On Musik und auf die Bewegungen des Tanzpaares. Jedoch zu behaupten, die Bewegungen der Handkamera, seien hier bewusst entschieden worden, wäre zu wagen. Der Fokus in E9 liegt auf dem Tanzpaar und die Geschwindigkeit ist dieselbe wie in E6, E7 und E8.

### **Ü9**

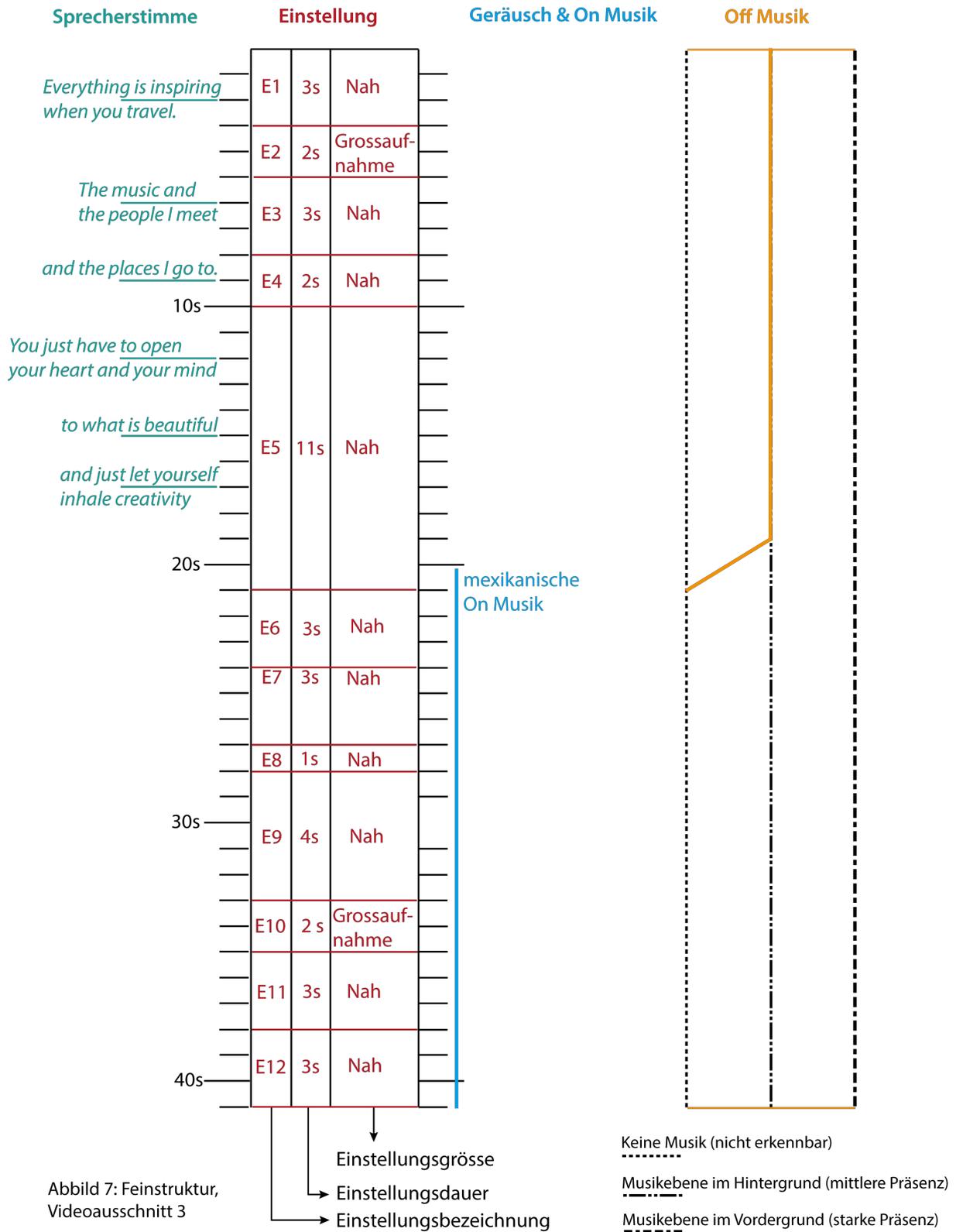
Von E9, leichte Untersicht und bewegte Handkamera, wird auf E10, Untersicht und bewegte Handkamera, geschnitten. Der Fokus in E10 liegt auf den steppenden Füßen des Volkstanzpaares und die Geschwindigkeit ist dieselbe wie in E6, E7, E8 und E9.

### **Ü10**

Von E10, eine Einstellung mit einer Untersichtsperspektive und bewegter Handkamera wird auf E11, mit Untersicht und bewegter Handkamera, geschnitten. Die Handkamera bewegt sich am Anfang in E11 vertikal von oben nach unten und dann wieder kurz nach oben, bis sie den weißen Hut des Tänzers fokussiert und zentriert. Die Art der Kameraführung wirkt wie eine Suchbewegung. Die On Musik endet in E11, als der Tänzer seinen Hut vom Kopf abnimmt und in die Luft streckt.

### **Ü11**

Von E11, bewegte Handkamera mit Untersicht wird auf E12, bewegte Handkamera mit Normalsicht, geschnitten. In der letzten Einstellung des Videoausschnittes wird nochmals Julie im Profil gezeigt. In E12 sind Applausgeräusche zu hören. Der Fokus liegt auf Julie und die Geschwindigkeit ist dieselbe wie in E6, E7, E8, E9, E10 und E11.



## Erzählstruktur

Auf der Bildebene wird gezeigt wie eine mexikanische Volkstanzgruppe auf einem öffentlichen Platz tanzt und Julie ihnen dabei zuschaut. In der auditiven Ebene erzählt Julie am Anfang des Videoausschnittes, dass Reisen sehr inspirierend sein kann, solange man offen dafür ist.

Die Erzählzeit beträgt 41 Sekunden. Die erzählte Zeit könnte eine bis zwei Stunden gedauert haben, da es keinen Ortswechsel gab und mit der Annahme, dass die Tanzaufführung nicht länger als zwei Stunden gedauert hat. Der Spannungsbogen hier ist eher flach, dafür wurde mehr auf Stimmung und Atmosphäre fokussiert.

## Montage

Die Einstellung E5 mit 11 Sekunden ist die Längste. Diese Einstellung wurde in Slow Motion gefilmt mit einer Kamerabewegung auf Julie.

## Zusammenspiel der Off Musik mit der Bildebene

Die Off Musik ist bei den Einstellungen zu hören, bei denen die Geschwindigkeit verlangsamt wurde. Sie ist minimal mit hellen Klängen, die aufheiternd wirken. Die Off Musik erinnert mich auch an eine Situation, wenn ein Kind einen neuen Raum/Ort betritt und sehr neugierig seine Umgebung entdeckt.

## Licht und Farben

Gefilmt wurde bei natürlichem Licht. Die Farben Gelb, Grün Hellgelb, Weiß, sind die, die mir auf den ersten Blick auffallen.

# Analyse Videoausschnitt 4



Abbild 8: Einstellungen, Videoausschnitt 4

**Ü= Übergang**  
**E= Einstellung**

## Übergänge

### Ü1

Vor E1 war die Tanzszene unter Wasser zu sehen. Die Tanzszene wird mit einer Schwarzblende beendet. Der Übergang von der Unterwassertanzszene zu E1 findet mit dem Einatmungsgeräusch von Julie statt. In E1 filmt die Handkamera in der Untersicht den Hüftbereich von Julie. Julie lässt ihre mit Wasser gefüllten Hände langsam nach unten fallen. In dieser Bewegung ist zu sehen, wie Wasser aus ihrer Handfläche fließt. Julies Kleid ist nass. Der Fokus liegt auf ihrer rechten Hand, welche näher an der Kamera ist. In E1 ist verlangsamte Geschwindigkeit zu erkennen. Die Handkamera bewegt sich leicht von links nach rechts. In der Mitte der Einstellung setzt langsam die Off Musik ein. Der Schnitt auf E2 zeigt ebenfalls eine Untersicht. Am Anfang der Einstellung ist das ganze Bild unscharf. In die Mitte von E2 fokussiert die Kamera das gesamte Bild. Von bewegter Handkamera wird auf fixe Kamera geschnitten. Was mir bei E1 und E2 auch noch auffällt, ist die sehr minimalistische Off Musik – es sind nur Einzeltöne von einem Klavier zu hören, welche eine unglaublich ruhige Atmosphäre kreieren.

### Ü2

Von E2, starre Kamera mit Untersicht Perspektive, wird auf E3, Handkamera mit Normalsicht Perspektive, geschnitten. Die Handkamera bewegt sich in E3 leicht seitlich. In E3 wird Julie in der Halbnahen von hinten gezeigt, wie sie auf die Seite blickt. Durch die stabilisierten, langsamen Kamerabewegungen scheint die Sonne direkt auf Julies Kopf. In E3 wurde in Slow Motion gefilmt und der Fokus liegt auf Julie. Da sie sich kaum bewegt und der Zuschauer aber dennoch ihre Off-Stimme hört, nehme ich, als Betrachter, das Gesagte als ihre Gedanken wahr, welche sie gerade in dieser Einstellung denkt.

### Ü3

Von E3, leicht bewegte Handkamera, wird auf E4, Handkamera ohne bewusste Bewegung, geschnitten. Im Übergang auf E4 wird die Perspektive gewechselt. Julie wird von vorne und leicht seitlich in der Normalsicht gefilmt. Ihr Blickwinkel ist bei beiden Einstellungen gleich, auch ist sie am selben Ort positioniert. E4 ist eine Slow Motion Aufnahme. Der Fokus der Handkamera liegt auf Julie, die sich auch in dieser Einstellung kaum bewegt. Die einzige Bewegung findet in ihrem Gesicht statt, als sie ihre Augen aufschlägt, gleich beim Ertönen ihrer Off-Stimme.

### Ü4

Der Übergang von E4 auf E5 ist ein harter Schnitt. In E5 ist Julie sehr klein, kaum erkennbar in der Supertotalen aus der Vogelperspektive zu sehen. „[...] Vogelperspektiven werden stationär, als Kran- oder als Hubschrauberaufnahmen realisiert. Im inneren von Szenen sind sie selten, werden allerdings oft als *establishing shots* eingesetzt [...]“ (Hünigen, 2012). Die Off Musik ist weiterhin auch in E5 zu hören und geschnitten wird im Rhythmus der Musik. In E5 ist Julie und das ganze Meer, resp. die Wellen, im Fokus der Kamera und die Geschwindigkeit ist normal. Julie liegt auf der Wasseroberfläche und lässt sich vom Wasser treiben. Sie ist in der Mitte der Einstellung positioniert. Die Kamera in E5 ist starr. In dieser Einstellung spricht sie zum ersten Mal im Portrait in ihrer Muttersprache: Französisch.

### Ü5

Von E5 wird auf E6, fixe Kamera, geschnitten. E6 zeigt ein Unterwasserbild und wirkt sehr beruhigend durch das Licht, welches auf die Wasseroberfläche und ins Wasser strahlt. In der Off-Stimme erwähnt Julie, dass sie ein Teil von diesem Element ist, welches uns Leben gegeben hat. Sie spricht von diesem Element, anstelle von Wasser.

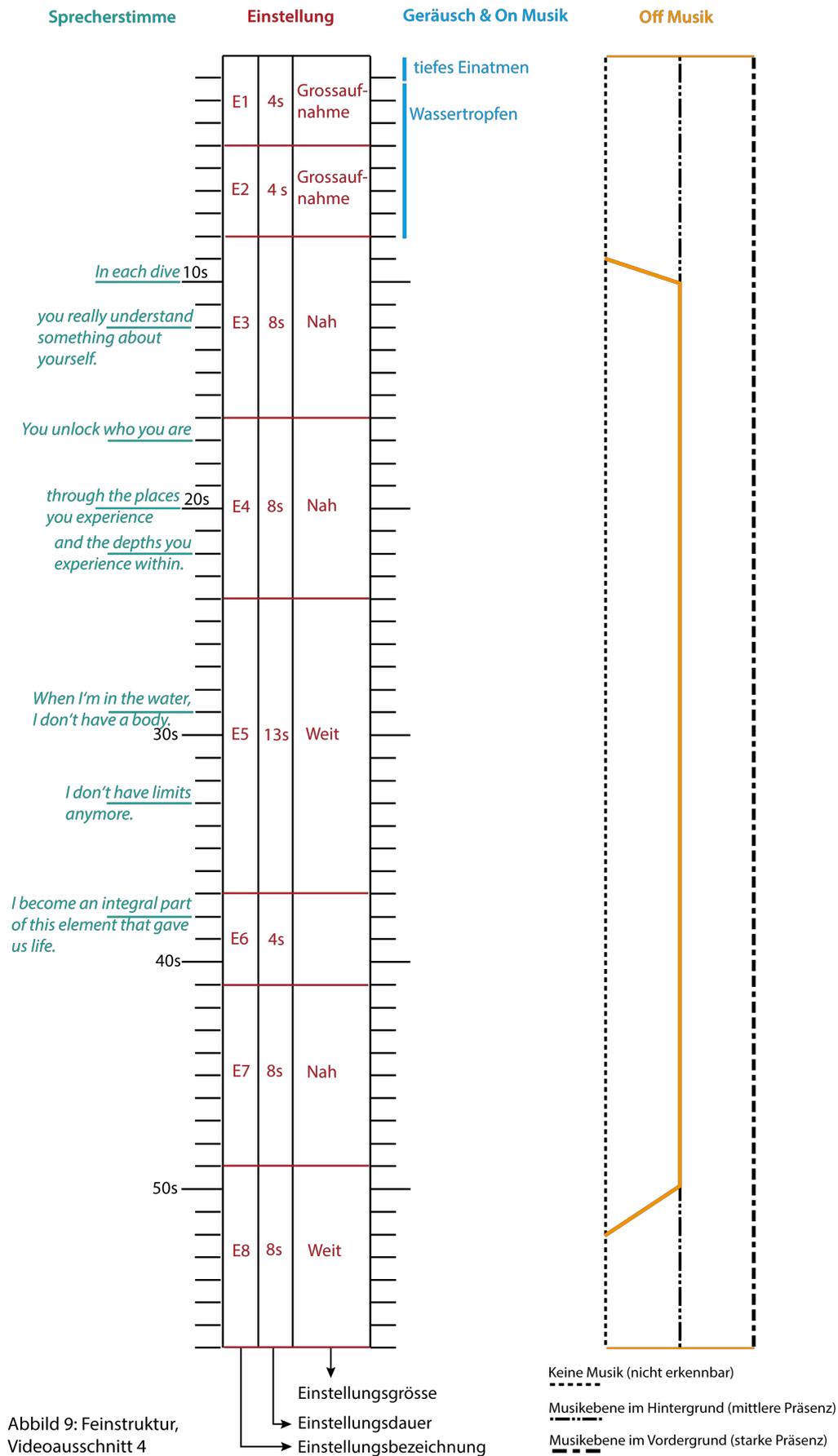
### Ü6

Von E6 folgt ein Schnitt auf E7. Die Kamerabewegung ist stabilisiert und nähert sich langsam Julies Rücken, welcher im ersten Frame in E7 in der Untersicht als Nahe zu sehen ist. Am Ende dreht sich die Kamera langsam nach links, als ob sie Julies Gesicht zeigen möchte, welches aber in dieser Einstellung

nicht zu sehen ist. Die Geschwindigkeit ist hier verlangsamt worden. Der Fokusbereich ist klein und liegt hauptsächlich auf dem Nacken.

Ü7

In der Kamerabewegung wird auf E8 geschnitten, der Einstellungsgrösse Weit, die Julie auf einem Felsen stehend zeigt, den Rücken zur Kamera gedreht und hinaus aufs Meer blickend. E8 ist eine fixe Kameraeinstellung und die Off Musik klingt ungefähr in der Mitte der Einstellung langsam aus. Der Fokus liegt auf dem ganzen Bild und es ist schwierig zu erkennen, ob an der Geschwindigkeit manipuliert wurde.



Abbild 9: Feinstruktur, Videoausschnitt 4

## Erzählstruktur

Auf der Bildebene sieht man Julie in ihrem beigen Tanzkleid, welches komplett nass ist, ebenso ihre Haare. Sie wird gefilmt wie sie barfuß in der Natur steht und sie wirkt total ruhig, in sich gekehrt und konzentriert. Ab der Mitte des Videoausschnittes wird Julie gezeigt, wie sie auf dem Meer treibt und anschließend auf einem Felsen steht. In der auditiven Ebene erzählt Julie was sie erfährt oder erkennt nach jedem Tauchgang und wie sie sich während dem Tanzen im Wasser fühlt. Die Erzählzeit beträgt 57 Sekunden.

## Montage

Die Einstellung E5 mit 13 Sekunden ist die Längste. Der letzte Videoausschnitt, welcher das Ende des gesamten Portraits zeigt, hat die längsten Einstellungen der vier Videoausschnitte. Die Abspielgeschwindigkeit ist bei fast allen Einstellungen stark verlangsamt.

## Zusammenspiel der Off Musik mit der Bildebene

Die einzelnen Klavierschläge am Anfang haben ebenfalls einen längeren Abstand zueinander, sowie die längere Einstellungsdauer im Vergleich mit den anderen drei Videoausschnitten. Ab Julies Off-Stimme werden die Abstände der Schläge kleiner und wirken tiefer und kräftiger.

## Licht und Farben

Gefilmt wurde bei natürlichem Licht. Das Licht wirkt am Anfang ein wenig dunkler und es sind mehrheitlich die Farben Blau und Grün zu erkennen.

## Fazit

Nach mehrmaligem Betrachten des Portraits, Erstellung des Analysetools und einer detaillierten Analyse auf der Einstellungsebene der Übergänge der ausgewählten Videoausschnitte, sind mir folgende Parameter bezüglich der filmischen Gestaltungsmittel und der Erzählstruktur aufgefallen:

Auf der Bildebene werden sehr oft in der Einstellungsgrösse Gross, Nah und in der Halbnahen Körperstellen der Tänzerin gefilmt. Dabei ist der Fokus in der Nahen meist in der Mitte. Bei den Einstellungsgrössen ist mir aufgefallen, dass teils Vogelperspektiven in der Mitte des Videoausschnittes vorkommen. In den meisten Videoausschnitten mit der Totalen und Weiten wird die Etablierung des Ortes erst am Ende gezeigt. Die Bildkompositionen vieler Einstellungen erzeugen auf der Bildebene eine poetische Stimmung. Eine Atmosphäre von bei „sich sein“, „im Jetzt sein“, „am Meer sein“..., weshalb ich davon ausgehe, dass beim Filmen eines poetischen Portraits ein besonderes Augenmerk auf die Stimmung gesetzt werden muss. Diese Stimmung wird teilweise erzeugt, indem Julie sehr oft gefilmt wurde, wie sie einfach nur sitzt oder steht (meistens mit geschlossenen Augen) und sich kaum bewegt (Beispiele: E7 und E13 in Videoausschnitt 2, E5 in Videoausschnitt 3 sowie E3 und E4 in Videoausschnitt). Diese Aufnahmen zeigen die innere Stille, den Ausdruck der Person und erschaffen eine starke Atmosphäre. Zusätzlich ist sehr bewusst mit Unschärfe und Schärfe gearbeitet worden, wie das am Beispiel bei Ü5 im zweiten Videoausschnitt zu erkennen ist. Im Zusammenspiel der Kamera- und der Objektbewegung ist mir aufgefallen, dass während dem Tanzen an Land, wie im zweiten Videoausschnitt, die Kamera die Tanzbewegungen meistens von einer Untersicht gefilmt hat. Ebenfalls ist bei den meisten Einstellungen die Geschwindigkeit verlangsamt worden.

Auf der Ton Ebene haben die Geräusche und die Off Musik mehrheitlich eine mittlere bis starke Präsenz. Mit der Off Musik wird ebenfalls eine Stimmung / Atmosphäre kreiert und der Rhythmus des Schnittes beeinflusst. Die Kamerabewegungen folgen bei vielen Einstellungen bewusst den Geräuschen und der On Musik (Beispiele: E4 in Videoausschnitt 1 und E6, E8, E9, E10 und E11 in Videoausschnitt 3). Die Off-Stimme ist sehr klar hörbar und von hoher Qualität. Der Interviewort ist unbekannt und Julie spricht nie direkt in die Kamera. Die Off Musik untermalt die Tanzbewegungen. Im Zusammenspiel der Off Musik und dem Montagerhythmus wird Spannung kreiert, Videoausschnitt 1 ist ein gutes Beispiel dafür.

Bei den Übergängen wurden Off Musik und Geräusche oftmals als Verstärkung oder als Schwächung eines Schnittes eingesetzt. Ausserdem wurden auf der Ton Ebene teilweise die Übergänge vorangekündigt. Weitere Übergangsstilmittel sind Bewegungen in der Unschärfe und Schärfe.

Nach meiner obigen detaillierten Beschreibung meiner Erkenntnisse der Analyse, fasse ich im Folgenden die Parameter zusammen, die einen poetischen Filmstil beeinflussen können:

Auf der Bildebene:

- Oft in der Einstellungsgrösse Gross und Nah gefilmt
- Bewusst Schärfe und Unschärfe als Gestaltungsmittel eingesetzt
- Vogelperspektiven und Supertotalen dienen hauptsächlich als Gestaltungsmittel
- Die Bildkomposition ist ausschlaggebend für die gewünschte Stimmung
- Protagonist wird mit sehr leichten, stabilisierten Bewegungen und in verlangsamer Geschwindigkeit gefilmt (Kreierung einer intimen Stimmung)
- Kamerabewegungen werden den Objektbewegungen angepasst

Auf der Ton Ebene:

- Off Musik spielt eine sehr wichtige Rolle um Stimmung zu kreieren und Gefühl zu vermitteln (verstärkt die Wirkung des Eintauchens in die Geschichte)

- Es wird ausschliesslich mit Off-Stimme gearbeitet und diese in hochwertiger Qualität aufgenommen
- Bewusstes Zusammenspiel der Off Musik mit Geräuschen aus der Umgebung
- Durch Off-Musik und dem Montagerhythmus wird Spannung kreiert

Übergänge:

- Nur Schnitte
- Mit Off-Musik und Geräuschen werden die Übergänge betont
- Schärfe und Unschärfe als Gestaltungsmittel eingesetzt

Allgemein:

Eine weitere essentielle Feststellung ist die Wichtigkeit des harmonischen Zusammenspiels der Bild- und Tonebene. Um einen poetischen Look zu generieren, muss darauf geachtet werden, dass man in der Postproduktion alle Elemente wie Musik, Sprache und Kamera zu einem Element verschmelzen lässt.

Durch diese Untersuchung habe ich eine genaue Kenntnis der einzelnen Parameter filmischer Gestaltungsmittel, die den poetischen Filmlook ausmachen erlangt. Dieses Wissen wird mir in der bewussten Kameraführung und in der Postproduktion in meiner praktischen Bachelorarbeit dienen.

## Quellenverzeichnis

Faulstich, Werner. 2013. *Grundkurs Filmanalyse* (3rd ed.). Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Wulff, H. J. (2012). *Lexikon der Filmbegriffe. Kameraperspektive*. Abgerufen am 25.02.2019 auf <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=220>%7d

Wulff, H. J & Schlichter, A. (2012). *Lexikon der Filmbegriffe. Untersicht*. Abgerufen am 25.02.2019 auf <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=3692>

Hünigen, J. (2012). *Lexikon der Filmbegriffe. Vogelperspektive*. Abgerufen am 25.02.2019 auf <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1422>

Bender, T. & Wulff, H. J. (2012). *Lexikon der Filmbegriffe. match cut*. Abgerufen am 25.02.2019 auf <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1817>%7d

Video:

Marriott Bonvoy Traveler (Produzent). (13. Februar 2019). *Dancing Through the Waters* | Julie Gautier [Video]. Abgerufen am 25.02.2019 auf <https://www.youtube.com/watch?v=h-xX8kSAQXQ>

## Abbildungsverzeichnis

Abbild 1: Grobstruktur	5
Abbild 2: Einstellungen, Videoausschnitt 1	7
Abbild 3: Feinstruktur, Videoausschnitt 1	10
Abbild 4: Einstellungen, Videoausschnitt 2	12
Abbild 5: Feinstruktur, Videoausschnitt 2	16
Abbild 6: Einstellungen, Videoausschnitt 3	18
Abbild 7: Feinstruktur, Videoausschnitt 3	21
Abbild 8: Einstellungen, Videoausschnitt 4	23
Abbild 9: Feinstruktur, Videoausschnitt 4	26